

„Entdecken Sie ihre Potenziale“

Präsident Bormann begrüßt Studienanfänger im Rahmen einer Immatrikulationsstunde

3901 Zeichen
70 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Ein proppenvolles Audimax und ein nicht minder gut gefüllter Hörsaal H15: Ein großer Teil der aktuell 2100 Studienanfänger an der Universität Bayreuth war der Einladung des Studierendenparlaments und der Hochschulleitung zur Immatrikulationsstunde gefolgt.

„Genießt das Studium“, rief der Vorsitzende des Studierendenparlaments, Benjamin Horn, seinen neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen dabei zu. „Ich erlebe es als die beste Zeit meines Lebens.“

In seiner Ansprache lud der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann (Foto), die Studierenden ausdrücklich dazu ein, die zahlreichen gemeinsamen Interessen auch gemeinsam



voranzubringen. „Wir sind an der Universität Bayreuth eine gute Gemeinschaft“, so Bormann. „Wir pflegen ein konstruktives Miteinander.“

Ein konstruktives Miteinander - an einer expandierenden Universität: Er sei zuversichtlich, dass die Universität Bayreuth die Gesamtzahl von 10.000 Studierenden in diesem Wintersemester überschreiten werde. Jetzt schon stehe fest, dass die mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geschlossenen Zielvereinbarungen in diesem Jahr erneut deutlich übertroffen werden – ein Trend übrigens, der seit dem Jahr 2008 anhält. „Die jüngst im



Ministerrat beschlossenen Sparmaßnahmen haben uns hart getroffen“, so Bormann weiter. 700.000 Euro noch im laufenden Jahr einsparen zu sollen, sei selbst für eine Universität wie Bayreuth eine große Summe. „Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf, dass die Politik klug entscheidet und sich auch genau überlegt, wie sie im kommenden Jahr verfährt“, so Bormann. Hintergrund: Die Universität Bayreuth ist aufgrund laufender Planungen nicht in der Lage, die gesamte derzeit in der Diskussion stehende Einsparanforderung noch in 2010 umzusetzen.

Der Universitätspräsident bestärkte die zahlreichen Studienanfänger in ihrem Entschluss, ein Studium zu absolvieren. Der Fachkräftebedarf der Wirtschaft sei jetzt bereits groß und die Gesellschaft brauche Führungskräfte, die Persönlichkeit und Fachwissen einzusetzen verstünden, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. „Verfolgen Sie Ihre Interessen. Bauen Sie Ihre Stärken aus und entdecken Sie Ihre Potenziale“, dazu forderte Professor Dr. Bormann die neuen Studierenden auf. Ziel des Studiums an der Universität Bayreuth sei eine ganzheitliche wissenschaftliche Selbstbildung und die Qualifikation für die spätere Berufstätigkeit.

Die Hochschulleitung werde daher weiter am Ausbau einer schwerpunktorientierten Lehre arbeiten und eine weitere Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre verfolgen. Betreuungsrelationen seien dabei eine wichtige Messgröße, so Professor Dr. Bormann. Zugleich gelte es die Quote der Studienabbrecher weiter zu senken und Studierende noch besser in die Lage zu versetzen, ihr Studium zügig und erfolgreich zu absolvieren. „Es ist ferner sinnvoll für Deutschland, den Anteil ausländischer Studierender zu erhöhen und deren Berufschancen in Deutschland zu verbessern“, so der Universitätspräsident.

Die Universität Bayreuth verfüge über sehr gute Serviceangebote für Studierende. So hat die Universitätsbibliothek 2,3 Millionen Medien im Bestand, biete 1333 Benutzerarbeitsplätze und bedarfsorientierte

Öffnungszeiten an. Das Rechenzentrum stelle über 400 PC-Arbeitsplätze und mehr als 130 W-Lan-Accesspoints zur Verfügung, stehe darüber hinaus jedem Studierenden mit Rat und Tat zur Seite. Das Sprachenzentrum biete Ausbildung in unterschiedlichen Formen in mehr als 20 Fremdsprachen an, fachsprachliche Ausbildung kommt noch hinzu. Diese und andere Beispiele belegten, dass „die Universität Bayreuth hervorragend ausgerüstet ist“, so Präsident Bormann. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass dies auch so bleibt.“

Im Anschluss an diesen offiziellen Semesterauftakt nutzen Studienanfänger, Professorinnen und Professoren sowie Vertreter studentischer Gruppen und Initiativen die Veranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen.



Ein großer Teil der 2085 Studienanfänger nahm an der Immatrikulationsstunde zum Auftakt des Wintersemesters 2010/11 teil.
Fotos: Peter Kolb